

①<sup>[20]</sup> **Bandausgabe von**  
**Karl Geroks Bibelstunden über die Psalmen.**  
 = 2. Auflage. =

Zur Versendung liegt bereit:

# Die Psalmen.

In Bibelstunden

von

**Karl Gerok.**

Erster Band.

30 Bogen 8°. In feinsten Ausstattung.

Zweite Auflage.

= 4 M ord., 3 M netto, 2 M 80 S bar. =

= Freixemplare 9/8 bar. =

Vollständig in 3 Bänden à 4 M.

Kaum sind drei Jahre verflossen, daß Karl Geroks Erklärung der 150 Psalmen Davids in Bibelstunden vollständig erschienen ist und schon ist eine zweite Auflage notwendig geworden. Der Erfolg, den dieses herrliche Buch überall errungen, ist großartig; giebt es doch für das christliche Haus kaum ein schöneres Andachtsbuch.

Die Bandausgabe wird bis Ostern 1895 vollständig sein.

Ich bitte um thätige Verwendung, und sehe gef. direkten Mitteilungen von Handlungen, welche sich in umfassender Weise verwenden wollen, entgegen.

Stuttgart, im Januar 1895.

Carl Krabbe.

## Statt Circulars!

①<sup>[627]</sup> Im Verlage von **Georg Weisk** in Heidelberg erscheint in einigen Wochen:

# Heinrich Hansjakob, Aus franken Tagen.

Ca. 17 Bogen. Geh. ca. 3 M; eleg. geb. ca. 3 M 80 S.

Der Verfasser, der wegen Nervenleidens Illenau, die badische Irrenanstalt, aufsuchte, schildert in Tagebuchform seinen dortigen Aufenthalt in der Absicht, einen Ort, der bei vielen Leuten mit dem Zuchthaus und dem Gefängnis auf gleicher Stufe steht, soweit es die Ehre und das Ansehen desjenigen betrifft, der diesen Ort einmal betreten hat,

in ein besseres Licht zu stellen. Er will den vielen Unglücklichen, die aus Furcht vor dem „was die Leute sagen“, sich scheuen, in ein „Narrenhaus“ zu gehen, Mut machen, den rechten Arzt aufzusuchen, ehe es zu spät ist.

Insofern nennt Geheime Rat Schüle das Buch ein Ereignis. Nebenbei berichtet er über sein eigenes Leben und Denken in diesen Tagen, in der dem großen Leserkreise Hansjakobs bekannten, fesselnden Weise.

Heinrich Hansjakob ist katholischer Schriftsteller, er ist aber auch in protestantischen Kreisen, wie viele Besprechungen beweisen, hochgeschätzt, und wenn er auch in vorliegender Schrift seinen bekannten Standpunkt nicht verleugnet, so ist die Tendenz doch eine allgemein menschliche und deshalb bitte ich um allseitige Verwendung.

In Rechnung 25% und 13/12, bar 33 1/3% und 11/10. Der Einband à 80 S ord., 60 S netto. Gebunden nur fest.

Der höhere Varrabatt erlischt ein Jahr nach Erscheinen, [und für die deutschen, österreichischen und schweizer Firmen, die meine Nova nicht unverlangt annehmen, mit Erscheinen.

Für die über Stuttgart verkehrenden Firmen Novaversendung

von Stuttgart aus.

[357] **Hugo Richter,**  
 Verlagsbuchhandlung in Davos.

**Neu! Nur auf Verlangen!**

Zur Versendung liegt bereit:

# Die Entstehung

des

# Freistaates der drei Bünde

und sein

# Verhältniss zur alten Eidgenossenschaft.

Ein Beitrag

zur

# Rechts- u. Staatsgeschichte des Kantons Graubünden

von

**Wilhelm Plattner.**

Preis 3 M 50 S.

Bedarf bitte gef. zu verlangen, da ich **unverlangt nichts** versende.

Davos, Anfang Januar 1895.

**Hugo Richter,**

Verlagsbuchhandlung.

①<sup>[675]</sup> In Kürze erscheint in meinem Verlage:

# Gregorianisch.

Bibliographische

# Lösung der Streitfrage

über den

# Ursprung des gregorianischen Gesanges

von

**Wilhelm Brambach.**

8°. 32 pag.

1 M 20 S ord., 90 S netto.

Bildet das 7. Heft der **Sammlung bibliothekswissenschaftlicher Arbeiten**, hrsg. v. **K. Dziatzko** und wird den Abnehmern der Serie in der Höhe der aufgegebenen Kontinuationen, ohne dass eine Wiederholung nötig wäre, zugehen. Weitere Exemplare bitte ich gef. verlangen zu wollen.

Leipzig.

**M. Spirgatis.**